

JUPP PRÄSENTIERT DIE SCHÖNSTEN RHEINHESSENISCHEN GEWÄCHSE (TEIL 177)

WEINREICH: QUALITÄTS- & MARKETINGBEWUSST

Es ist nicht nur so, dass die jungen rheinhessischen Winzerinnen und Winzer in den allermeisten Fällen hervorragende Weine produzieren, darüber hinaus trauen sich einige von Ihnen auch noch richtig was. So wie **Marc Weinreich** aus **Bechtheim**. Erst seit gut zwei Jahren leitet er – seit dem Tod des Vaters – den Familienbetrieb und hat in der Zwischenzeit ein Wein-Tableau aufgebaut, das (einschließlich zweier Sekte) 13 Positionen von 6,50 bis 21,50 Euro umfasst. Jupp weiß mehr über den jungen Unternehmer, seine Strategie und seine Weine:

Ja, er hat Mut, aber der ist begründet – in seiner eigenen Ausbildung und in der seiner Frau. Marc Weinreich hat in Geisenheim Weinbau und Oenologie studiert, im Rahmen seiner Diplomarbeit lieferte er eine Vollkostenanalyse für Weinerzeugung ab und seine Liebste **Nina** widmete sich an der Rheingau-FH der Internationalen Weinwirtschaft. Somit gibt's im Bechtheimer Gut einen soliden Marketinghintergrund.

Und so kommt es, dass der Winzer ein klares, zweispuriges Konzept verfolgt, das da heißt: Zusammenarbeit mit gut aufgestellten Händlern deutschlandweit und Erhalt beziehungsweise Aufbau der lokalen und regionalen Kundschaft. »Die Pflege der hiesigen Kunden ist mir ganz wichtig,



weil sie die Basis für den Bestand unseres Betriebs bilden«, ist sich Marc im Klaren. Im letzten Jahr wurde Weinreich-Wein übrigens auch zum Vertrieb in Norwegen zugelassen, was angesichts der



Ist sehr kenntnisreich, nicht nur in puncto Weinbereitung, sondern vor allem auch bezüglich des Marketings: Marc Weinreich aus Bechtheim.

dortigen Alkoholbeschränkungen Beachtung verdient. Mit im Betrieb aktiv ist Marcs Bruder **Jan**, der sich vor allem mit der Kellerwirtschaft befasst. Um Gutschänke und Gästehaus kümmern sich Schwester **Petra** und Mama **Ilse**.

DAS WEINGUT WIRD ÖKOLOGISCH

Ein ganz wesentliches Ziel, das Marc Weinreich des Weiteren verfolgt, ist die ökologische Bewirt-

ung WdM empfohlen haben. Gleich vorab: Alle Weinreich-Kreszenzen werden **trocken** angebaut und bewegen sich in der bekannten Gutswein-Ortswein-Lagenwein-Pyramide. Die ersten fünf WdM kommen aus dem G-, die beiden weiteren aus dem O-Segment. Die beschriebenen weißen Gutsweine, alle aus **2011**, habe ich als Vorfüllungen verkostet, die Hauptfüllungen finden im April dieses Jahres statt.

Ein schöner Einstieg gelingt mit dem **Silvaner (WdM 1)**, der sehr dicht und kräftig daherkommt und den ich als charakterstark bezeichnen möchte. Er bringt 12,5 Alkoholprozent auf die Waage und kostet 6 Euro 50. Sodann bietet sich der **Riesling** zum Schnabulieren an (**WdM zwei**, 7 Euro), dem seine 13 Volt keineswegs anzuschmecken sind – sein 2010er Vorläufer wurde übrigens von der Jury eines bekannten Weinmagazins in die Spitzengruppe der »Best buy«-Weine gewählt.

FEINER GRAUBURGUNDER, FRUCHTIGE CH-WB-CUVÉE

Sehr fein und gar nicht satt präsentiert sich der **Wein des Monats Numero drei**. Der **Grauburgunder** vermittelt schlichtweg Trinkfreude, sogar mit seinen 13,5 Alkoholprozent, und ist für 7 Euro zu haben. 50 Cent muss der geneigte Käufer drauflegen, will er die **Cuvée** aus **Chardonnay** und

WINZER-CONNECTION

Weingut Weinreich
Riederbachstraße 7
67595 Bechtheim
Tel. 0 62 42 / 76 75
Fax 0 62 42 / 76 78
info@weinreich-wein.de
www.weinreich-wein.de

Weißburgunder (WdM 4, 13,5%) erstehen, die eine schöne, frische Frucht zeigt. Das Verhältnis der Mariage beträgt 60:40 zugunsten des Chardonnays.

Die Gutsweinschiene schließlich rundet der **2010er Spätburgunder** ab (**WdM 5, 12,5%, 8 Euro**), bei dem ein wenig Holz im Hintergrund mitschwingt und der mit einem wunderschönen (Brom-)Beeraroma fast schon ein wenig verückt.

Zurück zum **Riesling**. Wer ein großer Freund dieser Rebsorte ist, wird von dem **2010er Bechtheimer Ortsweingewächs** begeistert sein (**WdM 6, 13%, 10 Euro**). Reife Nase, schöne Mineralität, vergleichsweise niedrige Säure – das sind die Koordinaten für einen Stoff, der großenteils im Weinreichschen Wingert des Bechtheimer **Hasensprungs** beheimatet ist, welcher sich – bei West-Ost-Ausrichtung der Rebzeilen – nach Süden neigt.

SCHWARZRISLING AUF PINOT NOIR-HÖHE

Bleibt als roter Abbinder der **2010er Bechtheimer Schwarzsriesling** von Weinreich (**WdM 7, 13%, 10 Euro**). Dies ist ein höchst bemerkenswerter Rouge, der dem großen Burgunderbruder Pinot Noir auf Augenhöhe begegnet.

Wer sich denn an das hochpreisige weiße Weinreich-Lagensegment herantraut, muss sich noch bis Mai gedulden, da der 2011er Hasensprung- (16,50 Euro) und der Geyersberg-Riesling (20,50) erst dann abgefüllt sein werden. Dem 2009er Hasensprung nach zu urteilen, aus dessen kleinem verbliebenen Reservoir ich probieren darf, erwartet den R-Enthusiasten hier ganz Exquisites. Ein feiner Tipp für Rouge-Freunde ist der 2009er Rosengarten Spätburgunder, der – zu 100 Prozent im Barrique gereift – 14 Prozent Alkohol aufweist und 21,50 Euro kostet.

schaftung des Weinguts. Mit dem kommenden Jahrgang soll die Umstellungsphase abgeschlossen sein.

Wohlan, dann wollen wir mal schauen, welche W-Weine sich als